

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrer Dietmar Reumann Claßen: 04731 – 31139

Mail: Dietmar.reuman-lassen@kirche-oldenburg.de

Ab dem 3. Mai 2021:

Pfarrer Christopher Iven: 04731 – 89110

c.iven@gmx.de

Kirchenbüro: 04740 – 1211

ausschließlich telefonisch

Madeleine Michailidis

Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Die Kirchengemeinde Dedesdorf hat sich nach intensiver Beratung entschieden, keine Präsenzgottesdienste bis auf Weiteres anzubieten. Bitte nehmen Sie das Angebot der Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder am Gemeindehaus wahr.

Bitte achten Sie auch auf die Pressemeldungen und die Homepage (www.kirche-dedesdorf.de). Danke.

Andacht für Zuhause Jubilate (25.04. -01.05.2021)

**Ist jemand in Christus,
so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen,
siehe, Neues ist geworden.
2.Korinther 5,17**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.

Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.

Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.

Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 66

(1) Jauchzet Gott, alle Lande!

(2) Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

(3) Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

(4) Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

(5) Kommt her und seht an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist
in seinem Tun an den Menschenkindern.

(6) Er verwandelt das Meer in trockenes Land,
sie gingen zu Fuß durch den Strom;
dort wollen wir uns seiner freuen.

(7) Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

(8) Lobet, ihr Völker, unsern Gott,
lasst seinen Ruhm weit erschallen,

(9) der unsere Seelen am Leben erhält
Und lässt unsere Füße nicht gleiten.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Psalm 66)

Der Sonntag Jubilate, übersetzt „Jubelt, lobsinget“ grüßt
uns mit seinen Mut machenden Worten.

Jauchzet, lobsinget, rühmet!

Das sind die Aufforderungen an uns in diesem Psalmgebet.

Wir sollen uns erinnern, was Gott Großes für uns und an uns
getan hat und wir sollen es zur Sprache bringen, laut und
fröhlich.

Wir sind eingeladen, Gottes Werke zu sehen, sie
wahrzunehmen, die Bedeutung für uns zu erleben, weil er
wunderbar für uns handelt.

Doch was ist, wenn uns nicht nach lautem Lob zumute ist,
das Jauchzen und Rühmen grade so schwer fällt und wir
einfach nicht sehen können, was uns Gutes getan wird.

Ja, manchmal ist das so, da können wir nicht einstimmen in
den Jubel, da fällt uns alles schwer, auch wenn die Sonne
scheint, der Himmel blau ist, kein Wölkchen zu sehen ist.

Manchmal ist das so, wenn wir einen Menschen vermissen
aus unserem Leben, der uns viel bedeutet hat, wenn wir
etwas in unserem Leben erfahren, was uns schwerfällt und
viel Kraft kostet, wenn auf einmal Arbeitslosigkeit das Leben
bedroht, der Alltag so komplett durch etwas Unvorher-
gesehenes verändert ist, dass wir eher taumeln, als uns

zurechtfinden. So vieles kann unseren Jubel verstummen
lassen und es uns schwer machen, dass wir über Gottes
Liebe jauchzen und seine Treue rühmen.

Und manchmal werden wir darüber ganz leise, und manch-
mal fällt es auch noch kaum jemandem auf, dass wir so
leise geworden sind. Das macht traurig.

Und doch bin ich gewiss und glaube fest daran, dass es uns
grade in solchen Zeiten gut tut, vielleicht nur den Psalm
ganz leise für sich zu lesen, festzustellen, puh, das geht
grade für mich nicht, aber ich erinnere Zeiten, da war es
anders, da konnte ich es anders.

So können uns die Worte erinnern an Gottes große Güte,
sie nehmen uns mit hinein in das Lob anderer, auch wenn
es uns grade schwerfällt, weil die anderen für uns mitloben,
uns damit tragen und halten.

Und sie erinnern uns an andere Zeiten, in denen wir die
Sonne, die uns lacht und grade draußen alles wieder zum
Wachsen und Leben erweckt, fröhlich wahrnehmen und uns
leise und zaghaft, aber doch mit einem Vertrauen auf Gott
und seine Güte aufatmen können und die Worte des
Psalmes leise mitsprechen, denken und loben lassen.
Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.